

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.02.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0033/11-1. Ergänzung</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>15.02.2011</b>	<b>Ausschuss für Schule und Bildung</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>17.02.2011</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>22.02.2011</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Wirtschaftsplan für den Zweckverband Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2011 - Ergänzung</b>		

### Beschlussvorschlag

Der ergänzende Bericht zum Wirtschaftsplan 2011 der Bergischen VHS wird ohne Beschluss entgegen genommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

### Begründung

Im Wirtschaftsplanentwurf für das Jahr 2011 war bereits darauf hingewiesen worden, dass die Finanzierung von Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen durch die ARGE'n / jobcenter voraussichtlich sinken würde. In den ergänzenden Ausführungen bei der Einbringung des Wirtschaftsplanentwurfs wurde das Risiko hieraus mit 200 bis 300 T€ beziffert.

Diese Risiken haben sich nach den jetzt vorliegenden Bewilligungsbescheiden / Verträgen der jobcenter in einem Teilumfang von ca. 108.000 € realisiert (Ifd. Nrn. 1 und 2 der nachfolgenden Tabelle).

Nr.	Ursache	Verschlechterung p.a. ca. €
1	Kürzung Platzzahlen im internet-C@fé durch jobcenter Solingen	8.000
2	Kürzung Platzzahlen und Kürzung Kopfpauschalen durch jobcenter Wuppertal für verschiedene AGH-Maßnahmen in Wuppertal	100.000
3	Befristete Übernahme von Honorarkräften für Mangelfächer im Bereich Nachholen von Schulabschlüssen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach einer Betriebsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung	40.000
4	Derzeit keine Möglichkeit der Übernahme eines nicht weiter refinanzierten Werkanleiters zur Stadt Wuppertal	20.000
5	Umsatzsteuerpflicht für Hausmeister- und Reinigungsleistungen des DBSG	20.000
	<b>SUMME</b>	<b>188.000</b>

Hinzu kommen Verschlechterungen aus verschiedenen anderen Bereichen im Volumen von strukturell rund 80.000 € p.a. (Ifd. Nrn. 3 bis 5 der Tabelle). In allen drei Fällen erscheint es aber möglich, die auftretenden Verschlechterungen zeitlich auf einen Teil des Jahres 2011 zu beschränken, so dass das Geschäftsjahr 2011 voraussichtlich mit ca. 150 T€ bis 160 T€ belastet sein wird.

Die Verschlechterungen würden sich – sollte kein Ausgleich und keine zeitliche Begrenzung möglich sein – mit rund 35 T€ für die Stadt Solingen und 153 T€ für die Stadt Wuppertal auswirken.

Es wird davon ausgegangen, dass - wie im Koalitionsvertrag zwischen NRWSPD und Bündnis 90 / Die Grünen NRW vereinbart - „bei den Landesmitteln für Weiterbildung [...] die seit 2005 erfolgten Mittelkürzungen zurück genommen [werden und] die dann geltende Summe [...] verlässlich und verbindlich fortgeschrieben [wird].“

Die hieraus erwarteten Mehrerlöse von rund 160 T€ sind im Wirtschaftsplanentwurf 2011 – ebenso wie Risiken aus AGH-Maßnahmen - nicht abgebildet worden.

Bei Umsetzung dieser Vereinbarung im Landeshaushalt 2011 würden die o.a. Verschlechterungen in der Summe nahezu ausgeglichen. Ggfls. hierdurch nicht auszugleichende geringe Belastungen müssten im Zuge der Bewirtschaftung 2011 neutralisiert werden.